

Datum: 23.01.2014

Walliser  
☆☆ Bote



hotelleriesuisse  
Swiss Hotel Association

Walliser Bote  
3900 Brig  
027/ 922 99 88  
www.walliserbote.ch

Medienart: Print  
Medientyp: Tages- und Wochenpresse  
Auflage: 23'210  
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich

Themen-Nr.: 571.19  
Abo-Nr.: 1075326  
Seite: 1  
Fläche: 7'776 mm<sup>2</sup>

## Grächen | Schnuppertage der Hotellerie

# Hotelalltag



**Engagiert.** Schnupperlehrling an der Hotelréception im Hotel Hannigalp.

FOTO WB

**Nach einem zweijährigen Unterbruch fand während den vergangenen Tagen wieder ein Schnuppercamp für Hotellerieberufe statt.**

Organisiert wurde das Camp von «hotelleriesuisse» und dem Wal-

liser Hotelier-Verein. 20 Jugendliche aus der ganzen Schweiz konnten in den vergangenen Tagen in den Betrieben der Matterhorn-Valley-Hotels erste Erfahrungen mit den Berufen des Gastgewerbes machen. Der «Walliser Bote» hat die Jugendlichen besucht.



Walliser Bote  
3900 Brig  
027/ 922 99 88  
www.walliserbote.ch

Medienart: Print  
Medientyp: Tages- und Wochenpresse  
Auflage: 23'210  
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich

Themen-Nr.: 571.19  
Abo-Nr.: 1075326  
Seite: 5  
Fläche: 83'463 mm<sup>2</sup>

## Tourismus | Viertägiges Schnuppercamp von «hotelleriesuisse» in Grächen

# Charmeoffensive der Hotellerie

**GRÄCHEN | Gemüse rüsten, Essen servieren und Kunden bedienen. 20 Jugendliche aus der ganzen Schweiz tauchten in Grächen während vier Tagen in die Berufswelt der Hotellerie ein. Der «Walliser Bote» hat ihnen über die Schulter geschaut.**

Mittwochmorgen in Grächen, kurz nach 9.00 Uhr. Auf den Dorfstrassen herrscht ein emsiges Treiben. Das schöne Wetter hat viele Leute dazu veranlasst, ihre Snowboards und Skier her vorzuholen und auf die Piste zu gehen. Nun laufen sie Richtung Talstation der Bergbahnen.

Doch nicht nur auf den Strassen ist bereits viel los, sondern auch in vielen Hotelbetrieben und im Tourismusbüro. Der Grund dafür ist ein viertägiges Schnuppercamp, das der Dachverband «hotelleriesuisse» und der Walliser Hotelier-Verein durchführen. Ihr Ziel: eine effiziente Nachwuchsförderung für die Berufe in der Hotellerie und Restauration zu betreiben. Insgesamt 20 Jugendliche im Berufswahlalter sind in

verschiedenen Bereichen des Gastgewerbes tätig und können so erste Erfahrungen sammeln.

### «Bei mir muss immer etwas laufen»

Eine dieser Jugendlichen ist Vivienne Luder. Sie absolviert im Hotel Hannigalp eine Schnupperlehre als Restaurationsfachfrau. Sie hat viel zu tun. Im Esssaal sitzen viele Gäste und Vivienne serviert ihnen das Frühstück, räumt Geschirr ab und hilft beim Abwasch. Es herrscht Hochbetrieb. Doch Hektik oder gar Stress bricht bei Vivienne Luder deswegen nicht aus: «Ich könnte nicht den ganzen Tag im Büro sitzen. Ich will mich während der Arbeit bewegen können. Bei mir muss immer etwas laufen», erklärt die junge Sekundarschülerin und verschwindet schnell wieder im Speisesaal. Auch in der Küche ist ein Schnupperlehrling bereits am Arbeiten. Olivier Andenmatten vom Hotel Hannigalp ist mit seinen Schnupperlehrlingen zufrieden: «Sie machen ihre Arbeit gut. Sie sind einsatzfreudig

und lernwillig.» Andenmatten ist froh, dass ein Schnuppercamp für Berufe in der Hotellerie angeboten wird: «Für unsere Branche ist ein solches Angebot imagefördernd und wir können so auch besser unseren Nachwuchs rekrutieren.»

Szenenwechsel: Die Mittagszeit naht. Im Turmhotel Grächerhof wird fleissig Französisch gesprochen. Doch nicht etwa von den Gästen, sondern von den Schnupperlehrlingen. Einige von ihnen sind extra aus Genf angereist. Sie treffen die letzten Vorbereitungen und decken den Mittagstisch. Dabei wird auf jedes noch so kleine Detail geachtet. Die Gläser werden zurechtgerückt, die Serviette nochmals gefaltet und das Besteck poliert. Nach und nach treffen die Eltern ein, um ihre Schützlinge wieder nach Hause mitzunehmen. «Wir sind sehr zufrieden. Einige der Teilnehmer werden dank dem Camp einen Beruf im Gastgewerbe erlernen», hält Elian Schmid von «hotelleriesuisse» abschliessend fest.

vem



**«Das Schnuppercamp war eine gute Sache. Die Jugendlichen waren sehr engagiert bei der Sache. Solche Anlässe sind für unsere Branche sehr wichtig, damit wir genügend Lehrlinge finden können»**

Olivier Andenmatten, Hotelier



Walliser Bote  
3900 Brig  
027/ 922 99 88  
www.walliserbote.ch

Medienart: Print  
Medientyp: Tages- und Wochenpresse  
Auflage: 23'210  
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich

Themen-Nr.: 571.19  
Abo-Nr.: 1075326  
Seite: 5  
Fläche: 83'463 mm<sup>2</sup>



Konzentriert. Schnupperlehrling in der Küche.

FOTOS WB



Lernwillig. Eine Schülerin an der Réception.



Exakt. Jedes Detail muss stimmen beim Tischdecken.

**NACHGEFRAGT**



**Vivienne Luder**

**Wie sind Sie auf das Schnuppercamp aufmerksam geworden?**

«Ich absolviere momentan mein zweites Jahr an der Sekundarschule und habe mir schon viele Gedanken über meine berufliche Zukunft gemacht. An unserer Schule habe ich dann vom Schnuppercamp erfahren und mich beworben.»

**Sie absolvieren eine Schnupperlehre als Restaurationsfachfrau. Der Beruf ist doch ziemlich stressig.**

«Mir gefällt die Arbeit. Ich könnte nicht den ganzen Tag im Büro sitzen. Ich will mich bei der Arbeit bewegen können und mit Menschen in Kontakt treten. Dafür ist der Beruf der Res-

taurationsfachfrau ideal.»



**Saskia Anderes**

**Was haben Sie in Grächen während den vier Tagen gelernt?**

«Einiges. Es war eine lehrreiche und spannende Zeit für mich in Grächen. Ich konnte an der Réception arbeiten, bei Buchungen helfen, Rechnungen schreiben und Gäste durchs Hotel führen.»

**Wird man Sie in Zukunft wieder an einer Réception antreffen?**

«Ja, auf jeden Fall. Mir haben die Schnuppertage sehr gut gefallen und ich habe den Beruf der Kauffrau HGT in all seinen positiven und auch negativen Facetten kennengelernt. Ich bin nun fest entschlossen, in diesem Bereich eine Lehre zu absolvieren.»